

<b>Botanische Bezeichnung:</b>	<i>Pterocarpus soyauxii</i> , <i>P. osun</i> , <i>P. tinctorius</i> , Familie Fabaceae-Faboideae (vormals Papilionaceae).
<b>Verbreitung:</b>	Tropisches Westafrika
<b>Weitere wichtige Handelsnamen:</b>	Afrikanisches Padouk, Afrikanisches Korallenholz (DE), legno corallo (IT), African padouk, barwood, camwood (GB), bois corail, padouk (FR), Africaans padoek (NL), takula (AO), m'bel, ebeu (GA), palo rojo (GQ), ba, corail, epion, mohingué, muengé, ndimbo (CM), boisulu, kisése, mukala (CG), ngula, wele (CD), arapka, osun (NG)
<b>Kurzzeichen nach DIN EN 13556:</b>	PTXX

Padouk zählt zu den farbigsten und technisch hochwertigsten Hölzern Afrikas. *Pterocarpus soyauxii* ist die Art, die am häufigsten im Handel nachgefragt wird. Hinzu kommen die zwei anderen o. g. Arten, welche aufgrund des geringeren Vorkommens häufig *P. soyauxii* beigemischt werden. Asiatische Arten der Gattung *Pterocarpus* werden zum Teil auch unter dem Beinamen Padouk gehandelt, sollten dann aber immer mit einem Zusatz versehen werden, der die Herkunft des Holzes angibt. Wegen des hohen Eigenbedarfs in den Erzeugerländern ist der Export der asiatischen Hölzer nach Europa jedoch gering, sodass das afrikanische Padouk im Handel dominiert. Das Holz unterliegt bisher keinen Handelsbeschränkungen. Alle afrikanischen *Pterocarpus* Arten unterliegen seit Februar 2023 den Schutzbestimmungen von CITES Anhang II.

**Farbe und Struktur:** Der helle, schmale bis breite Splint setzt sich deutlich vom rot-violett-braun gefärbten Kernholz ab, das häufig dunklere Farbstreifen aufweist. Unter Lichteinwirkung verblasst die Farbe hin zu braun-violett oder gelblich braun. Die Poren sind groß und zerstreut angeordnet. Die Holzstrahlen sind sehr fein, auf den Tangentialflächen jedoch gut durch den regelmäßigen Stockwerkbau zu erkennen. Auf dem Querschnitt sind Parenchymbänder gut sichtbar. Diese markieren jedoch nicht die Zuwachszonengrenzen. Das Parenchym um die Gefäße ist augenförmig bis geflügelt. Durch Wechselwuchs können sich Glanzstreifen ergeben.

**Gesamtcharakter:** Rot-violettes Holz mit sehr dekorativ schimmernder, glatter Oberfläche und und Farbstreifen.

Gewicht frisch [kg/m <sup>3</sup> ]	900–1 000	
Rohdichte lufttrocken (12–15 % u) [g/cm <sup>3</sup> ]	0,65–0,90	
Druckfestigkeit $u_{12-15}$ [N/mm <sup>2</sup> ]	54–79	
Biegefestigkeit $u_{12-15}$ [N/mm <sup>2</sup> ]	101–218	
Elastizitätsmodul (Biegung) $u_{12-15}$ [N/mm <sup>2</sup> ]	10 800–15 900	
Bruchschlagarbeit [kJ/m <sup>2</sup> ]	k. A.	
Härte (JANKA) $\perp$ zur Faser $u_{12-15}$ [kN]	6,9–8,3	
Härte (BRINELL) $\perp$ zur Faser $u_{12-15}$ [N/mm <sup>2</sup> ]	28,7–33,0	
Trocknungsschwindmaß (frisch bis $u_{12-15}$ )	radial [%]	2,2–3,8
	tangential [%]	4,1–6,2
Differentialles Schwindmaß [%/%]	radial	k. A.
	tangential	k. A.
pH-Wert	4,4–5,1	
Natürliche Dauerhaftigkeit (DIN EN 350)	Klasse 1	

**Bearbeitbarkeit:** Sowohl mit Hand- als auch mit Maschinenwerkzeugen lassen sich sehr schöne Oberflächen erzeugen. Aufgrund der hohen Dichte sollten bei Maschinenarbeiten mit Hartmetall bestückte Werkzeuge verwendet werden. Bei unregelmäßigem Faserverlauf kann es zum Ausreißen der Fasern kommen. Das Messern bereitet keine Probleme, ebenso wie das Verkleben, Schrauben und Nageln (Vorbohren erforderlich).

**Trocknung:** Bei schonender langsamer Trocknung ist das Risiko für Schäden wie Rissbildung, Verformungen, Verschalung oder Zellkollaps sehr gering.

**Natürliche Dauerhaftigkeit:** Das Holz ist nach DIN EN 350 in die Dauerhaftigkeitsklasse 1 (sehr dauerhaft) eingestuft, was eine uneingeschränkte Verwendung selbst in Außenbereich ermöglicht. Aufgrund der hohen Ästhetik wird Padouk fast ausschließlich für dekorative Zwecke im Innenbereich eingesetzt.

**Verwendung:** Padouk ermöglicht aufgrund der besonderen Farbgebung und guten Holzeigenschaften eine weitreichende Verwendung. Furniere werden für Möbel und Innenraumgestaltungen, Vollholz wird überwiegend für Klangstäbe von Xylophonen („barwood“), aber auch für Kleinmöbel, Gewehrschäfte, Parkett, Bootsbau, Rahmenhölzer, Zierkästen, Präzisionsgeräte, Griffe, Messerhefte und gedrechselte Schmuckstücke verwendet. In Afrika wird Padouk auch aufgrund der hohen natürlichen Dauerhaftigkeit im konstruktiven Außenbau eingesetzt.

**Anmerkungen:** Padouk hat besonders im frischen Zustand einen leichten Geruch nach Vanille. Der bei der Bearbeitung entstehende Holzstaub kann bei empfindlichen Personen Irritationen hervorrufen.



Padouk (*Pterocarpus soyauxii*): Querschnitt (ca. 12x) und radiale Oberfläche (nat. Größe)

## Literatur

- CIRAD-Forêt 2009: Fiches techniques. TROPIX 6.0. CIRAD Forestry Department, Montpellier, France. (<http://tropix.cirad.fr/index.htm>)
- Farmer, R.H. (ed.) 1972. Handbook of Hardwoods, 2nd Edition. London: Her Majesty's Stationary Office, 243 pp.
- Jansen, P.C.M., 2005. *Pterocarpus soyauxii* Taub. [Internet] Record from PROTA4U: Louppe, D., Oteng-Amoako, A.A. & Brink, M. (Editors). PROTA (Plant Resources of Tropical Africa / Ressources végétales de l'Afrique tropicale), Wageningen, Netherlands (<https://www.prota4u.org/database>), Zugriff 2017-12-14